

Die Shared Mobility in Deutschland

München, 15. Februar 2023 - Fahrzeuge teilen, anstatt besitzen: Das ist das Konzept der Shared Mobility. Einen Beitrag für die Umwelt zu leisten, ist Verbrauchern dabei genauso wichtig, wie Geld zu sparen. Das zeigt eine aktuelle Capterra Studie mit 1004 Teilnehmern zum Thema Shared Economy. Wie viele Deutsche nutzen die geteilte Mobilität, welche Fahrzeuge sind am beliebtesten und was sind die größten Vor- und Nachteile?

Highlights der Studie:

- 79 % der Teilnehmer, in deren Gegend Shared Mobility Dienste verfügbar sind, nutzen diese auch.
- E-Scooter und Fahrräder sind die beliebtesten Fortbewegungsmittel der geteilten Mobilität.
- Kostenersparnis und Nachhaltigkeit sind die meistgenannten Vorteile der Nutzung.
- 39 % sind besorgt um den Datenschutz.

79 % nutzen Shared Mobility Dienste

66 % der befragten Teilnehmer geben an, dass Dienste der Shared Mobility in ihrer Nähe angeboten werden. Der Großteil der Teilnehmer, die keinen Zugang zu Diensten der geteilten Mobilität in ihrer Gegend haben, wohnen in ländlichen Gebieten.

Von den Verbrauchern, in deren Gegend Shared Mobility Dienste verfügbar sind, nutzen ganze 79 % einen oder mehrere Dienste. Diese Zahl weist auf die Beliebtheit der geteilten Fortbewegungsmittel hin. Bike-Sharing und E-Scooter-Sharing wie beispielsweise Nextbike und Lime sind in Deutschland das beliebteste Fortbewegungsmittel der Shared Mobility. Auch Ridesharing/Mitfahrgelegenheiten wie Uber oder BlaBlaCar werden von einem Fünftel der Verbraucher genutzt.

Einsparungen und Nachhaltigkeit sind die wichtigsten Vorteile

Die größten **Vor- und Nachteile** von Shared Mobility Diensten für Nutzer



Vorteile

Je 42%

- Es ist kostengünstiger als ein eigenes Fahrzeug
- Nachhaltigkeit

41%

- Ich habe die Freiheit, meine Route selbst zu wählen

34%

- Es ist besser als öffentliche Verkehrsmittel

34%

- Es ist bequemer als ein eigenes Fahrzeug



Nachteile

39%

- Die meisten Services funktionieren über Apps und speichern persönlichen Daten

37%

- Die Qualität der Dienste ist nicht immer gut

29%

- Ich weiß nicht, wen ich bei Ansprüchen/Problemen kontaktieren

21%

- Mangel an eindeutiger Regulierung und Gesetzgebung



Shared-Mobility-Services haben gewisse wirtschaftliche Vorteile: Sie sind günstiger als Anschaffung und Unterhalt eines Fahrzeugs und erlauben es, laufende Ausgaben einzugrenzen, wie beispielsweise steigende Kraftstoffpreise. Für 42 % der Teilnehmer ist die günstigere Nutzung einer der wichtigsten Vorteile der geteilten Mobilität.

Nachhaltigkeit wird ebenfalls von den Nutzern geschätzt: 42 % nennen sie ganz oben. Da die Shared Mobility dazu beiträgt, die Nutzung von Privatautos durch die Förderung der

gemeinsamen Nutzung von Ressourcen zu begrenzen, trägt sie zur Verringerung der umweltschädlichen CO₂-Emissionen bei.

Die größere Reisefreiheit ist mit 41 % der zu dritt genannte Vorteil: Dank des multimodalen Prinzips ermöglicht Shared Mobility den Reisenden, ihre Reise flexibler zu planen, indem sie das Verkehrsmittel wählen, das am besten zur Situation passt.

Speicherung sensibler Daten wird als größter Nachteil empfunden

Die größten Bedenken der Verbraucher beziehen sich auf die Aufbewahrung personenbezogener Daten (39 %). Mobile Dienste erzeugen riesige Datenmengen, einschließlich potenziell sensibler Daten über den genauen Standort der Benutzer und ihre Gewohnheiten (wie oft sie irgendwohin gehen). In dem Sinne sind Verbraucher zunehmend über die Verarbeitung ihrer persönlichen Daten besorgt.

Ein weiterer geäußerter Kritikpunkt ist die nicht immer vorhandene Qualität (37 %). Dies kann sich auf die Sauberkeit in einem Auto beziehen oder technische Probleme bei der Benutzung der App. Das Problem der mangelnden Klarheit im Streitfall stellt für knapp ein Drittel der Nutzer (29 %) ein Problem dar. Nutzer fragen sich, an wen sie sich wenden können und wer im Zweifelsfall haftet.

Das eigene Auto kann nicht ersetzt werden

Auf die Frage, ob sich das Interesse bei Fahrzeugbesitzern an gemeinsam genutzten Mobilitätsdiensten verstärkte durch die zunehmenden negativen Auswirkungen, die mit dem Autobesitz einhergehen (wie z. B. hoher Verkehr, Parkplatzmangel, hohe Kraftstoffpreise usw.), spricht sich knapp die Hälfte (48 %) dagegen aus. 23 % stimmen weder zu noch nicht zu. Die Shared Economy zeigt in Deutschland den Trend, ein vorhandenes Fahrzeug zu ergänzen (um beispielsweise mit einem E-Fahrrad zur Arbeit zu fahren, um Geldbeutel und Umwelt zu schonen), aber nicht zu ersetzen.

Ein eigenes Fahrzeug zu besitzen, ist den Deutschen wichtig. Anfang 2021 verfügten [77 %](#) der privaten Haushalte über mindestens einen Pkw.

Geteilte Mobilität – ein Schlüsselfaktor für die Entwicklung des Verkehrswesens

Die geteilte Mobilität ist in Deutschland bereits weit verbreitet. Der Sektor wird weiter wachsen, da Verbrauchern Einsparungs- und Umweltfaktoren immer wichtiger werden. 64 % aller Befragten sehen Wachstumspotenzial in der geteilten Mobilität. Außerdem sehen 65 % aller Befragten darin eine praktikable Alternative, um Umweltverschmutzungen zu reduzieren.

Methodik

Um die Daten für diesen Bericht zu sammeln, führte Capterra im Oktober 2022 eine Online-Umfrage unter 1004 deutschen Verbrauchern durch. Diese wurden nach den folgenden Kriterien ausgewählt:

- *Wohnsitz in Deutschland*
- *Über 18 Jahre alt*
- *Konnten das Prinzip der kollaborativen Wirtschaft richtig definieren*

Über Capterra: Capterra ist die erste Adresse, um die richtige Unternehmenssoftware zu finden. Unsere Plattform umfasst mehr als 95.000 Lösungen aus 900 Softwarerubriken und bietet über 1,8 Millionen verifizierte Nutzerbewertungen – so sparst du Zeit, und arbeitest effizienter und produktiver.

Pressekontakt: Ina Schumann, ina.schumann@gartner.com